

Auferstehung

Ostergruss: Der Herr ist auferstanden!

Ihr habt alle einen kleinen Samen erhalten. Was geschieht, wenn ihr diesen einpflanzen werdet?

In der Regel wird hier eine Sonnenblume draus erwachsen. Warum wissen wir das?

1. Ich hab Sonnenblumenkerne gekauft!
2. Weil x-tausende Sonnenblumen dies vorgemacht haben! Wir haben Erfahrung mit Sonnenblumenkernen, die wir pflanzen!

Wir kommen später auf diese Kerne zurück.

Die Auferstehung: Fakt oder Legende?

Wir dürfen heute Ostern feiern. Ostern beinhaltet wohl das zentralste Ereignis des Christentums: die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus!

Für die Christen sind ja die Geburt Jesu (Weihnachten), die Erlösung durch die Kreuzigung Jesu (Karfreitag) und die Ausgiessung des Heiligen Geistes (Pfingsten) sehr zentrale Feiertage. Die Auferstehung hingegen, ist uns wohl oft nicht bewusst, wie wichtig diese ist!

Nun, was bedeutet das genau: Auferstehung? Lesen wir dazu **1. Korinther 15,3-6**: *Zu dieser Botschaft, die ich so an euch weitergegeben habe, wie ich selbst sie empfang, gehören folgende entscheidenden Punkte: Christus ist – in Übereinstimmung mit den Aussagen der Schrift – für unsere Sünden gestorben. Er wurde begraben, und drei Tage danach hat Gott ihn von den Toten auferweckt – auch das in Übereinstimmung mit der Schrift. Als der Auferstandene hat er sich zunächst **Petrus** gezeigt und dann **dem ganzen Kreis der Zwölf**. Später zeigte er sich **mehr als fünfhundert** von seinen Nachfolgern auf einmal; einige sind inzwischen gestorben, aber die meisten leben noch. Danach zeigte er sich **Jakobus** und dann **allen Aposteln**. Als Letztem von allen hat er sich **auch mir** gezeigt; ich war wie einer, für den es keine Hoffnung mehr gibt, so wenig wie für eine Fehlgeburt.*

Das ganze Kapitel 15 dreht sich rund um die Auferstehung! Der Grund dafür war: es gab in Korinth Leute, die leugneten, dass es eine Auferstehung aus den Toten gibt. Darum gibt Paulus diesem Thema hier so viel Gewicht. Er betont:

- Jesus Christus starb! (durch die Kreuzigung)
- Er starb für unsere Sünden (Stellvertretung)

- Er wurde begraben!
- Gott hat ihn auferweckt (er ist auferstanden)
- Danach ist er vielen Menschen erschienen (leibliche Auferstehung – anfassen, reden, essen)
- All das geschah in Übereinstimmung mit der Schrift

So berichten es uns auch die Evangelien und andere Briefe der Bibel.

Aber ist das auch wirklich so geschehen?

Wir sind letzten Sonntag bereits ein wenig darauf eingegangen: können wir denn das glauben?

Und wir haben gesehen: entweder muss die Bibel ganz wahr sein oder aber sie ist es nicht. eine Position irgendwo dazwischen ist nicht wirklich logisch/vertrauenswürdig.

Trotzdem verstehe ich aber, wenn viele Leute Zweifel an der Auferstehung Jesu haben! Denn einen Auferstehungsvorgang konnte man noch nie wissenschaftlich dokumentieren oder reproduzieren.

Darum will ich die Frage heute doch ausführlicher beantworten: Ist die Auferstehung so geschehen, wie die Bibel es schildert? Alternative Vorschläge gab es in den letzten Jahren einige – hier mal die populärsten:

- Jesus starb nicht am Kreuz
- Die Leiche wurde gestohlen
- Die Augenzeugen hatten Halluzinationen
- Jesus auferstand in der Botschaft – nicht leiblich

Natürlich auch die These: was die Bibel schildert, ist wahr!

- Jesus ist leiblich auferstanden!

Heute Morgen möchte ich zum einen darauf eingehen:

- Welche dieser Aussagen bieten sinnvolle Alternativen und welche nicht?
- Welche Bedeutung hat denn die Auferstehung für uns Christen (oder welche Bedeutung hat es, wenn es die Auferstehung nicht gibt)?

Alles spricht für die Auferstehung

Jesus starb nicht am Kreuz?

Dies betrifft die Ohnmachts- und die Verschwörungstheorie.

Im Wesentlichen besagt diese Theorie, dass Jesus am Kreuz vor Erschöpfung nur in Ohnmacht fiel oder Drogen (Opium statt Essig) bekommen hatte, die ihn scheinbar sterben liessen. Sogar Pilatus war ja

erstaunt über sein schnelles Ableben. Später hatte ihn dann die kühle feuchte Luft im Grab dann „wieder belebt“.

Oder es wurde auch schon behauptet, dass Pilatus bestochen worden sei, damit Jesus noch lebend vom Kreuz genommen wurde, noch bevor er verstarb.

In der Folge sei Jesus nach Indien geflohen. In Srinagar, der Hauptstadt von Kaschmir, haben Forscher ein geheimnisvolles Grab entdeckt, dass jenes von Jesus sein könnte!¹

Anfangs des 20. Jh. behauptete jemand, dass Jesus nach Ägypten geflohen sei. Dort habe er sich in die Priesterin Isis verliebt.²

Obwohl diese Theorien schon oft seriös widerlegt wurden, geistern sie immer mal wieder herum. Aber was spricht denn dagegen?

Fakt 1: die Auspeitschung von Jesus!

Die Schläge liefen von den Schultern über den ganzen Rücken bis zum Gesäss und die Rückseite der Beine. In die Peitsche eingeflochtene Kugeln, die zu Blutergüssen führten, welche beim nächsten Schlag aufbrachen. Eingearbeitete Knochenstücken, die das Fleisch aufrissen.

Eine römische Geißelung wurde von Eusebius, einem Historiker des 3. Jh., so beschrieben: „*Die Adern des Opfers lagen bloss und die Muskeln, Sehnen und Eingeweide lagen offen da*“.

Es kam vor, dass Menschen schon nur aufgrund der Auspeitschung starben, noch bevor sie ans Kreuz geschlagen wurden.

Bestimmt erlitt Jesus einen grossen Blutverlust, was zu Sauerstoffmangel bei den inneren Organen führte (hypovolämischer Schock). Typisch für diesen Zustand ist ein starkes Durstgefühl und Ohnmachtsanfälle sind nur logisch (beides berichten die Evangelien).

Fakt 2: Der Todeskampf am Kreuz!

Dem zu Kreuzigenden wurden 10-15cm lange Nägel durch die Hände und die Füsse geschlagen. Nicht etwa mittig, wie man oft denkt, sondern durch die Handwurzelknochen (sonst wäre der Nagel ausgerissen und der Gekreuzigte vom Kreuz gefallen). Das ist grundsätzlich schon schmerzhaft. Dabei wurde aber mit grösster Wahrscheinlichkeit auch der grösste Nerv für Hände und Füsse zerstört. → Vergleichbar mit „Narrenbein“, ist ein anderer Nerv: nun nehmen wir diesen Nerv und quetschen ihn mit einer Zange.

¹ http://www.focus.de/wissen/mensch/religion/christentum/tid-13928/ostern-wurde-jesus-am-kreuz-nur-betaeubt-und-floh-dann-nach-indien_aid_388721.html

² Strobel, Der Fall Jesus, S. 218.

Dann wurde das Kreuz aufgerichtet und mit den Füßen ebenso verfahren. Dadurch wurden die Arme extrem gedehnt (um bis zu 10 Zentimeter) und beide Schultern ausgekugelt.

Um zu Atmen, muss sich der Gekreuzigte auf seine Füße stützen (extrem schmerzhaft). Dabei rieb der blutende Rücken am Holzkreuz.

Das ging solange, bis das Opfer keine Kraft mehr hatte und erstickte (oder der hohe Blutverlust führte langsam aber sicher zu Herzversagen).

→ Jesus war nach dieser Folterung durch Peitsche und Kreuz definitiv nicht Transport oder Flucht fähig.

Fakt 3: Das Durchbohren mit dem Speer

Zu guter Letzt kam dann noch der römische Soldat, der den Tod Jesu überprüfte, indem er ihm mit dem Speer in die Seite stach. Das herausfließende Wasser und das Blut lassen keinen Zweifel übrig, dass Jesus wirklich tot war! Darum wurden Jesus auch nicht die Beine gebrochen. Natürlich waren dieser Soldat kein Mediziner, der den Tod Jesu medizinisch feststellen konnte. Aber die Römer waren Meister des Folterns und des Tötens. Sie sahen bereits seit einiger Zeit, wie Jesus tot am Kreuz hing (da er sich nicht mehr aufrichtete um zu atmen). Hätte er das nur gespielt, wäre er zwangsläufig erstickt. Zudem kam dann noch der Speer in die Seite – das definitive Todesurteil!

All diese Punkte können ausführlicher im Buch „Der Fall Jesus“ nachgelesen werden.

Wir können die Auferstehung Jesu nicht wegerklären, indem wir behaupten, er sei nicht tot gewesen. Die moderne Medizin untermauert definitiv, dass Jesus tot war!

Die Leiche wurde gestohlen

Bereits die führenden Juden verbreiteten dieses Gerücht, als die Christen von der Auferstehung redeten. Auch im 18. Jh. wurde die These wieder vertreten, dass der Leichnam gestohlen wurde. Aber auch das tut heute niemand mehr.

Oder eine andere Theorie besagt, dass die Frauen in der Morgendämmerung das falsche Grab aufgesucht hatten. Darum der Irrtum, dass Jesus auferstanden sei. Dagegen sprechen aber folgende Punkte:

1. Juden und Christen wussten wo das Grab war, beide konnten es besuchen (das richtige Grab). Wenn der Leichnam noch da gewesen wäre, hätte sich unmöglich eine Bewegung ausbreiten können, die an ein leeres Grab glaubte, das nicht existierte!
→ Das richtige Grab war also wirklich leer!
2. In der frühen jüdischen Polemik wurde nie behauptet, dass das Grab nicht leer war! Die Juden klammerten sich an andere Strohhalme (eingeschlafene Wachen, die Jünger stahlen den Leichnam), aber dass das Grab leer war, war stets eine Tatsache. Sie gingen immer von der

Annahme aus, dass das Grab wirklich leer war. Warum? Weil sie wussten, dass es so war!

→ Der Leichnam von Jesus war wirklich weg!

3. Offensichtlich glaubten die Jünger selbst an die Auferstehung. Sie waren bereit, für ihre Überzeugung zu sterben! Die Jünger glaubten ernsthaft an die Auferstehung! Wer stirbt schon für eine gestohlene Leiche?

→ Die Jünger hatten ihn nicht gestohlen!

4. Alternative Theorie: die Pharisäer liessen den Leichnam entwenden. Sie hätten ihn sogleich wieder rausgerückt, als diese Christen den Auferstandenen Jesus verkündet hatten.

→ Die Pharisäer hatten ihn auch nicht gestohlen.

Das leere Grab kann also nicht wegdiskutiert werden. Irgendwas musste mit dem Leichnam von Jesus geschehen sein!

Aber: ein leeres Grab macht noch keine Auferstehung!

Das bringt uns zum nächsten Punkt, die Augenzeugen von Jesus!

Die Augenzeugen hatten Halluzinationen

Erst die Erscheinungen von Jesus nach seinem Tode, machen das Leere Grab zu einer Auferstehung. Damit komme ich auf die Verse 5-8 aus 1. Kor 15 zurück. Paulus legt den grössten Wert darauf, dass verschiedenste Personengruppen den auferstandenen Jesus gesehen und sogar berührt haben sollen. Einmal sollen ihn sogar 500 Menschen gleichzeitig Jesus gesehen haben. Paulus erwähnt extra, dass die meisten davon noch leben!

Paulus legte es regelrecht darauf an, dass man diese Menschen fragen würde, ob denn das stimmt, dass sie Jesus gesehen haben!

Wären diese Berichte gelogen gewesen, wäre der Schwindel bald aufgefliegen. Somit bleibt noch die Möglichkeit, dass diese Leute allesamt halluziniert haben. Ich möchte euch dazu ein Zitat von Gary Collins vorlesen, einem renomierten Psychologen:

„Halluzinationen sind individuelle Ereignisse. Ihrem Wesen nach kann nur eine Person eine bestimmte Halluzination zu einem bestimmten Zeitpunkt haben. Identische Halluzinationen können mit Sicherheit nicht in einer ganzen Gruppe von Menschen auftreten. Es ist auch nicht möglich, dass eine Person bei einem anderen Menschen eine Halluzination hervorrufen kann. Da eine Halluzination nur in diesem subjektiven und persönlichen Sinn existiert, ist es offensichtlich, dass andere Menschen sie nicht bezeugen können.“³

³ Strobel, Der Fall Jesus, S. 272-273.

Es kann nicht sein, dass zwei Personen dieselbe Halluzination haben, da dies ein sehr individuelles Erlebnis ist, das durch bestimmte Faktoren hervorgerufen wird.

Wir sehen also, dass diese alternativen Erklärungsversuche allesamt gescheitert sind!

→ wer sich näher damit auseinandersetzen will, dem empfehle ich wärmstens dieses Buch hier: Lee Strobel - der Fall Jesus!

Also auch diese letzte Möglichkeit hier (Jesus auferstand nur in der Botschaft – nicht leiblich), ist durch die anderen Punkte ebenfalls bereits widerlegt.

Aber ich möchte noch darauf eingehen, weil es diese Theorie ist, die gerade in der liberalen Theorie sehr weit verbreitet ist.

Wir sehen gleich, was Paulus zu dieser Lösung sagt.

Ich nehme aber schon mal vorweg: Die einzige vernünftige Alternative ist, dass Jesus tatsächlich leiblich auferstanden ist!

Was bedeutet die Auferstehung für uns?

Was bedeutet die Auferstehung denn nun für uns? Diese Frage geht Paulus zuerst von der anderen Seite an: was wäre denn, wenn sie nicht stattgefunden hätte?

→ angenommen, die Auferstehung hätte nicht stattgefunden: das wäre tragisch fürs Christ sein!

*1. Kor 15,12-17: Christus wird somit als der verkündet, den Gott von den Toten auferweckt hat. Wie können da einige von euch behaupten: »Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht!«? Angenommen, es gibt wirklich keine Totenauferstehung: Dann ist auch Christus nicht auferstanden. **Und wenn Christus nicht auferstanden ist, ist es sinnlos, dass wir das Evangelium verkünden, und sinnlos, dass ihr daran glaubt.** Und nicht nur das: Wir stehen dann als falsche Zeugen da, weil wir etwas über Gott ausgesagt haben, was nicht zutrifft. Wir haben bezeugt, dass er Christus auferweckt hat; aber wenn es stimmt, dass die Toten nicht auferweckt werden, hat er das ja gar nicht getan.*

*Um es noch einmal zu sagen: Wenn die Toten nicht auferstehen, ist auch Christus nicht auferstanden. **Und wenn Christus nicht auferstanden ist, ist euer Glaube eine Illusion; die Schuld, die ihr durch eure Sünden auf euch geladen habt, liegt dann immer noch auf euch.***

Verse 14 und 17 bringen es auf den Punkt!

- *wenn Christus nicht auferstanden ist, ist es sinnlos, dass wir das Evangelium verkünden, und sinnlos, dass ihr daran glaubt.*
 - *wenn Christus nicht auferstanden ist, ist euer Glaube eine Illusion; die Schuld (...)liegt dann immer noch auf euch.*
- erst die Auferstehung macht das Erlösungswerk komplett!

Darum ist eine Auferstehung im Geiste (oder in der Botschaft) einfach nur sinnlos! Es ergibt keinen Sinn. Es würde die biblische Botschaft durchstreichen statt unterstreichen. Damit die biblische Botschaft wahr ist, braucht es die leibliche Auferstehung. Ohne sie ist alles Müll!

Ohne die leibliche Auferstehung, gibt es keinen christlichen Glauben.

Der Theologe Gerald O'Collins formulierte es so: „*Genau genommen ist der christliche Glaube ohne die Auferstehung nicht einfach der christlicher Glaube ohne das letzte Kapitel. Es ist überhaupt kein christlicher Glaube.*“

Zur Erlösung nach der biblischen Botschaft gehören Karfreitag und Ostern. Der Kreuzestod alleine hätte nichts gebracht!

Aber wir müssen ja gar nicht darüber diskutieren, ob die Auferstehung stattgefunden hat, sagt Paulus (Vers 20):

1. Korinther 15,20: Doch es verhält sich ja ganz anders: Christus ist von den Toten auferstanden! Er ist der Erste, den Gott auferweckt hat, und seine Auferstehung gibt uns die Gewähr, dass auch die, die im Glauben an ihn gestorben sind, auferstehen werden.

Es spricht alles dafür, dass Jesus auferstanden ist, sagt Paulus! Das Geschwätz darüber, dass es keine Auferstehung geben soll, ist leeres Geschwätz.

- sein Tod – ist bekannt und belegt
- Das Grab, das war leer – wir haben es gesehen. Es gab keinen Leichnam mehr.
- Der Auferstandene ist mehreren Menschengruppen erschienen (siehe erste Verse des Kapitels)
 - Und es stimmt erst noch mit der Schrift überein!

Sie ist unsere Versicherung, dass auch wir Auferstehen werden, wie Jesus auferstanden ist!

Ich möchte dies noch ein wenig konkreter ausführen, was alles an der Auferstehung hängt:

- Sie ist Jesu Beweis für den Triumph über Sünde und Tod.
 - Er kann dich und mich tatsächlich von unserer Sünde erlösen!

- Sie bestätigt Jesu Wahrheit und Kraft!
 - Was er sagt ist wahr! Er hat die Kraft dazu.
 - Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch plagt und von eurer Last fast erdrückt werdet; ich werde sie euch abnehmen. (Mt 11,28)
 - Ich aber bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle. (Joh 10,10)
 - Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht, ´das wir begangen haben`. (1.Joh 1,9)
 - All denen jedoch, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden. (Joh 1,12)
- Sie ist Beweis der Kraft des Heiligen Geistes (in uns!)
 - Eph 1,19-20: dieselbe Kraft, mit der Gott Jesus von den Toten Auferweckte, ist in uns mächtig!
 - Diese Kraft, die uns hilft, nicht mehr zu sündigen!
 - Diese Kraft, die uns hilft, den Weg zu gehen, den Gott bereitet hat
 - Diese Kraft, in welcher Gott noch heute Wunder tut durch die Christen.

Unsere endgültige Erlösung!

Als letzten Punkt möchte ich das gross machen, was Paulus den Korinthern abschliessend aufzeigt in diesem Kapitel **1. Kor 15,42-49**: *Entsprechend verhält es sich mit der Auferstehung der Toten. Der menschliche Körper ist wie ein Samenkorn, das in die Erde gelegt wird. Erst ist er vergänglich, aber wenn er dann auferweckt wird, ist er unvergänglich. Erst ist er unansehnlich, dann aber erfüllt von Gottes Herrlichkeit. Erst ist er schwach, dann voller Kraft. In die Erde gelegt wird ein irdischer Körper. Auferweckt wird ein Körper, der durch Gottes Geist erneuert ist. Genauso, wie es einen irdischen Körper gibt, gibt es auch einen durch Gottes Geist erneuerten Körper.*

Dasselbe zeigt ein Vergleich zwischen Adam und Christus. Unser jetziger Körper entspricht dem, den Adam, der erste Mensch, bekam, als Gott ihn – wie die Schrift sagt – zu einem »lebendigen Wesen« machte. Unser künftiger Körper hingegen entspricht dem, den Christus, der letzte Adam, bei seiner Auferstehung bekam – Christus, der uns durch seinen Geist lebendig macht. Aber wohlgemerkt: Nicht die durch Gottes Geist erneuerte Ordnung ist zuerst da, sondern die irdische Ordnung; die andere kommt erst danach. Der erste Adam war aus dem Staub der Erde gemacht; der zweite Adam hat seinen Ursprung im Himmel. So, wie der irdische Adam beschaffen war, sind alle beschaffen, die zur Erde gehören; und so, wie der himmlische Adam beschaffen ist, werden alle beschaffen sein, die zum Himmel gehören. Genauso, wie wir jetzt das Abbild des irdischen Adams sind, werden wir einmal das Abbild des himmlischen Adams sein.

Wie ein Samenkorn, das erstirbt und etwas neues hervorbringt, so ist es mit unserem Körper.

Die Auferstehung ist nicht einfach nur einfach noch eine Zugabe, am Ende unseres Lebens. Nein, sie ist das, worauf wir eigentlich wirklich warten! Sie ist die endgültige Erlösung! Das, was jetzt noch nicht gegenwärtig ist!

Wir sind noch immer in diesem irdischen Körper, der nicht perfekt ist!

- Er wird krank!
- Er geht kaputt!
- Er ist fähig zu sündigen und sehnt sich immer wieder danach!
- Er ist unerlöst!

→ Im alten Leib könnten wir gar nicht ins Himmelreich (V. 50)

Aber die Bibel verspricht: diese Erlösung, die Jesus bereits auf dieser Welt begonnen hat, die wird vollendet, indem wir ihm gleich werden.

→ den Herrlichkeitsleib, den er erhalten hat, werden auch wird erhalten!

Wenn du ein Nachfolger von Jesus bist, dann wirst du auch irgendwann auferstehen! Ein neuer Leib!

- Einer, der nicht mehr kaputt geht!
- Einer, der perfekt ist!
- Einer, der nicht mehr sündigen kann!
- Einer, mit dem ich durch Wände gehen kann. 😊
- Einer, und das freut mich persönlich, mit dem ich noch immer essen kann. 😊

Darum habt ihr heute Morgen dieses Samenkorn erhalten – es soll uns an zwei Dinge erinnern:

1. So wie der letzte gepflanzte Sonnenblumenkern zu einer Sonnenblume wurde, wird es auch dieser (ziemlich sicher werden).
→ Genauso, wie Jesus auferstanden ist, wirst du auferstehen! (ausser, du erlebst die Wiederkunft Jesu live, dann wird dein Leib direkt verwandelt! V. 51)
2. Angenommen du pflanzt diesen Kern, dann soll dich die Schönheit der Sonnenblume (im Vergleich zu dem, was der Kern jetzt ist) daran erinnern, was noch auf dich wartet: der Herrlichkeitsleib, der um Welten besser ist, als das, was wir jetzt haben!

Das alles schwingt mit, wenn ich euch zurufe, der Herr ist auferstanden!